



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Indikatorenbericht 2020

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung und Methodik.....	3
1 Soziale Beziehungen	4
2 Verbundenheit.....	15
3 Gemeinwohlorientierung	23

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Kontakt

Catherine Zwahlen, Projektleitung (061 267 87 40, catherine.zwahlen@bs.ch)

Der Indikatorenbericht 2020 zum Gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung erstellt.

Einleitung und Methodik

Das Statistische Amt erstellt im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung einen Indikatorenbericht zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Kanton Basel-Stadt. 2020 wurde der Kennzahlenbericht von 2016 aktualisiert.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Qualität des sozialen Zusammenlebens in einer Gesellschaft. Trends wie die Globalisierung und Individualisierung, wachsende Ungleichheit und eine zunehmende soziale Vielfalt fordern den gesellschaftlichen Zusammenhalt heraus. In einer Gesellschaft mit starkem Zusammenhalt funktionieren die sozialen Beziehungen, die Menschen fühlen sich mit ihrem Gemeinwesen verbunden und handeln solidarisch im Sinne des Gemeinwohls. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist wichtig für ein friedliches Zusammenleben in unserem Stadtkanton und für dessen nachhaltige Entwicklung. Das Statistische Amt hat nun im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung die Kennzahlen des Berichtes von 2016 aktualisiert. Neu dazugekommen sind zwei zusätzliche Auswertungen zur Sicherheit aus der Bevölkerungsbefragung und eine Auswertung zu den Ordnungsbussen.

Eine der umfassendsten Erhebungen zum Thema «Gesellschaftlicher Zusammenhalt» wurde von der Bertelsmann-Stiftung mit dem «Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt» international- bzw. deutschlandweit durchgeführt. Diese Arbeiten wurden von der Kantons- und Stadtentwicklung aufgegriffen und dienen als Grundlage für das Monitoring zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Kanton Basel-Stadt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird gemäss der Studie der Bertelsmann-Stiftung wie folgt definiert:

«Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Qualität des gemeinschaftlichen Miteinanders in einem territorial abgegrenzten Allgmeinwesen. Eine kohäsive Gesellschaft ist gekennzeichnet durch belastbare soziale Beziehungen, eine positive emotionale Verbundenheit ihrer Mitglieder mit dem Gemeinwesen und eine ausgeprägte Gemeinwohlorientierung.»

Um diese Definition noch besser fassbar zu machen, wird das Konzept des gesellschaftlichen Zusammenhalts in weitere Dimensionen unterteilt:

«Soziale Beziehungen

erzeugen Zusammenhalt durch ein Netz von horizontalen Beziehungen zwischen Personen und gesellschaftlichen Gruppen aller Art, das von Vertrauen geprägt ist und Diversität zulässt.»

- «Soziale Netze: Die Menschen haben starke und belastbare soziale Netze.»
- «Vertrauen in Mitmenschen: Die Menschen haben ein grosses Vertrauen in ihre Mitmenschen.»
- «Akzeptanz von Diversität: Die Menschen akzeptieren Personen mit anderen Wertvorstellungen und Lebensweisen als gleichberechtigten Teil der Gesellschaft.»

«Verbundenheit

erzeugt Zusammenhalt durch eine positive Identifikation der Menschen mit dem Gemeinwesen, grosses Vertrauen in dessen Institutionen und das Empfinden, dass die gesellschaftlichen Umstände gerecht sind.»

- «Identifikation: Die Menschen fühlen sich mit ihrem Gemeinwesen stark verbunden und identifizieren sich als Teil davon.»
- «Vertrauen in Institutionen: Die Menschen haben grosses Vertrauen in gesellschaftliche und politische Institutionen.»
- «Gerechtigkeitsempfinden: Die Menschen sehen die Verteilung der Güter in der Gesellschaft als gerecht an und fühlen sich gerecht behandelt.»

«Gemeinwohlorientierung

erzeugt Zusammenhalt durch Handlungen und Haltungen, die Schwache unterstützen, sich an sozialen Regeln orientieren und die gemeinschaftliche Organisation des Gemeinwesens ermöglichen.»

- «Solidarität und Hilfsbereitschaft: Die Menschen fühlen sich verantwortlich für ihre Mitmenschen und helfen ihnen.»
- «Anerkennung sozialer Regeln: Die Menschen halten sich an grundlegende soziale Regeln.»
- «Gesellschaftliche Teilhabe: Die Menschen nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben teil und beteiligen sich an öffentlichen Debatten.»

Das Statistische Amt hat in Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtentwicklung für die Erarbeitung des vorliegenden Berichts ein Kennzahlensystem aufgebaut, das aus verschiedenen Indikatoren aus bereits anderweitig genutzten Datenquellen besteht. Grundlage dafür sind einerseits die kantonalen Befragungen, aber auch Daten aus kantonalen Registern sowie Datenbestände des Bundesamtes für Statistik BFS. Dieses Kennzahlensystem ermöglicht insgesamt eine qualitative Beurteilung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Basel-Stadt.

Weiterführende Informationen

Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt – Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland, Bertelsmann-Stiftung, 2014. <http://www.gesellschaftlicher-zusammenhalt.de/downloads/>.

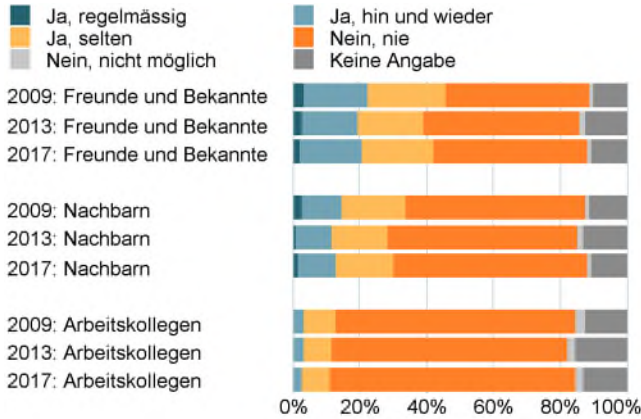
1 Soziale Beziehungen

Der Kernbereich «Soziale Beziehungen» wird durch Indikatoren aus den Dimensionen «Soziale Netze», «Vertrauen in die Mitmenschen» und «Akzeptanz von Diversität» abgebildet und mithilfe verschiedener Befragungen erarbeitet.

Dimension	Thema	Indikator-Nr.	Fragestellung
Dimension 11: Soziale Netze	Hilfe durch Arbeitskollegen, Freunde / Bekannte und Nachbarn	1.1.01	Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied (finanzielle oder materielle) Hilfeleistungen von Arbeitskollegen, Freunden/Bekanntem oder Nachbarn?
	Hilfe durch Arbeitskollegen, Freunde / Bekannte und Nachbarn	1.1.02	Wie häufig erhalten Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushaltes materielle Hilfeleistungen von Arbeitskollegen, Freunden/Bekanntem oder Nachbarn?
	Hilfe durch Freunde und Nachbarn	1.1.03	Jeder Mensch braucht in seinem Leben einmal Unterstützung oder Hilfe. Wenn Sie zurück denken, haben Sie sich in nachfolgenden Situationen auch an Freunde/Nachbarn gewendet?
	Qualität Nachbarschaft	1.1.04	Ich habe ein gutes Verhältnis mit der Mehrheit meiner Nachbarinnen und Nachbarn.
	Qualität Freundeskreis	1.1.05	Wie sieht Dein Freundeskreis aus?
	Qualität Nachbarschaft	1.1.06	Wie zufrieden sind Sie am aktuellen Wohnort mit dem Austausch mit den Nachbarn?
	Qualität Nachbarschaft	1.1.07	Wie zufrieden sind Sie am aktuellen Wohnort mit den Sozialkontakten im Wohnumfeld/Quartier?
	Betriebsklima am Arbeitsplatz	1.1.08	Machen Sie sich manchmal Gedanken über Ihre Arbeitsstelle – nur erwerbstätige Personen?
	Betriebsklima am Arbeitsplatz	1.1.09	Warum machen Sie sich manchmal Gedanken über Ihre Arbeitsstelle – nur erwerbstätige Personen?
Dimension 12: Vertrauen in die Mitmenschen	Sicherheitsgefühl	1.2.01	Wie sicher fühlen Sie sich ganz allgemein im Alltag?
	Sicherheitsgefühl	1.2.02	Sind Sie im letzten Jahr bedroht oder angegriffen worden?
	Sicherheitsgefühl	1.2.03	Wenn Sie in der Nacht alleine draussen sind in Ihrem Quartier oder Ihrer Gemeinde, wie sicher fühlen Sie sich dann?
	Sicherheitsgefühl	1.2.04	Wie zufrieden sind Sie mit der Sicherheit im öffentlichen Raum?
Dimension 13: Akzeptanz von Diversität	Einstellung gegenüber Zugewanderten	1.3.01	Im Kanton Basel-Stadt gibt es Menschen aus den verschiedensten Ländern. Ist das eine Bereicherung für den Kanton?
	Einstellung gegenüber Zugewanderten	1.3.02	Grundsätzlich gibt es einfach zu viele Menschen aus dem Ausland bei uns.
	Einstellung gegenüber Zugewanderten	1.3.03	Ohne die Menschen aus dem Ausland würden wir nicht so gut leben.
	Wertschätzung älterer Menschen	1.3.04	Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft.
	Wertschätzung älterer Menschen	1.3.05	Seniorinnen und Senioren werden von den jüngeren Generationen akzeptiert und integriert.

1.1 Soziale Netze

Erhaltene Hilfeleistungen – «Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied (finanzielle oder materielle) Hilfeleistungen von Arbeitskollegen, Freunden/Bekannten oder Nachbarn?», Basel-Stadt



1.1.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Familienbefragung.

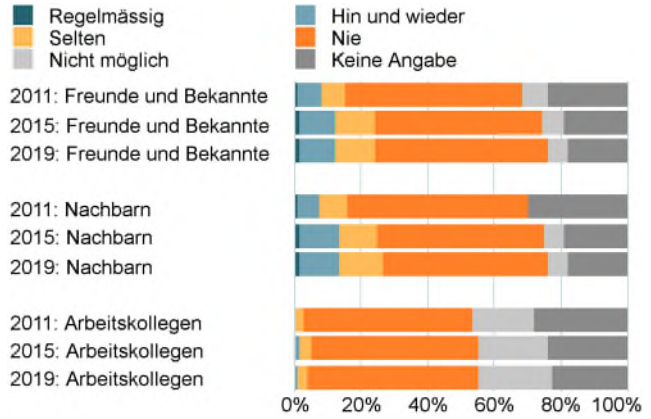
2017 erhielten 42,4% der befragten Familien von Freunden oder Bekannten Hilfeleistungen (2013: 39,7%; 2009: 46,2%), 30,5% von den Nachbarn (2013: 28,5%; 2009: 34,1%). Von den Arbeitskollegen Hilfeleistungen zu bekommen, bejahten 2017 11,6% der Befragten, 2013 waren es 12,1%, 2009 13,3%. Als Hilfeleistungen zählen finanzielle Zuwendungen wie auch Arbeiten (Reinigung, Haus- oder Gartenarbeit, Pflege etc.).

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.1.01: Die Familienbefragung wurde 2009 als kantonale Befragung eingeführt. Sie findet alle vier Jahre statt. Von insgesamt 5 000 zufällig ermittelten und angeschriebenen Familien haben 2017 1 665 Familien an der schriftlichen Befragung teilgenommen. Als Familie wird ein Haushalt definiert, in welchem mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren gemeinsam lebt. Ausgewählt werden zudem nur Familien, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Basel-Stadt wohnen.

1.1.02: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. Materielle Hilfeleistungen: Garten- und Reinigungsarbeiten, Einkaufshilfe, Füttern von Tieren, Hüte- und Pflegeeinsätze etc.

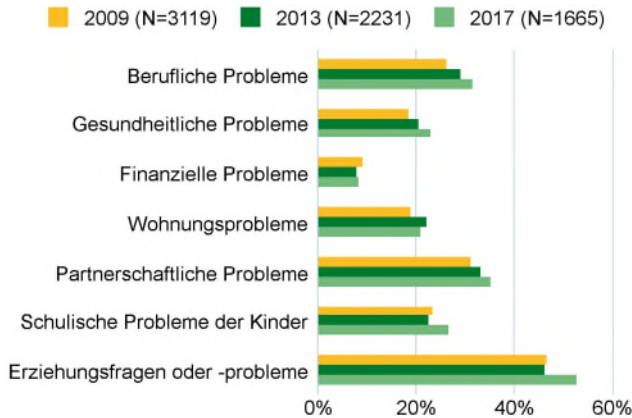
Erhaltene materielle Hilfeleistungen – «Wie häufig erhalten Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushaltes materielle Hilfeleistungen von Arbeitskollegen, Freunden/Bekannten oder Nachbarn?», Basel-Stadt



1.1.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

Von den Befragten erhielten 2019 rund ein Viertel materielle Hilfeleistungen von Freunden und Bekannten oder von Nachbarn. Tiefer liegt der Wert bei den Arbeitskollegen: von diesen bekamen 4,1% der Befragten materielle Hilfeleistungen. 22% der Befragten gaben an, dass materielle Unterstützungen durch Arbeitskolleginnen oder -kollegen nicht möglich sind.

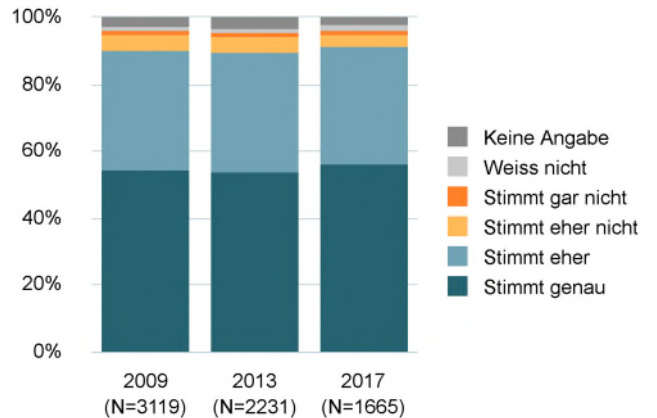
Unterstützung von Freunden oder Nachbarn – «Wenn Sie zurückdenken, haben Sie sich in nachfolgenden Situationen auch an Freunde/Nachbarn gewendet?», Basel-Stadt



1.1.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Familienbefragung.

Mehr als die Hälfte der Befragten haben 2017 angegeben, sich bei Erziehungsfragen schon einmal an Freunde oder Nachbarn gewendet zu haben, 2009 und 2013 waren es jeweils knapp die Hälfte. Im Vergleich zu den anderen Lebenssituationen, in welchen die Befragten Hilfe in Anspruch nehmen, ist dies in allen Befragungsjahren der deutlich grösste Anteil.

Beurteilung des Verhältnisses zur Nachbarschaft – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Ich habe ein gutes Verhältnis mit der Mehrheit meiner Nachbarinnen und Nachbarn.», Basel-Stadt



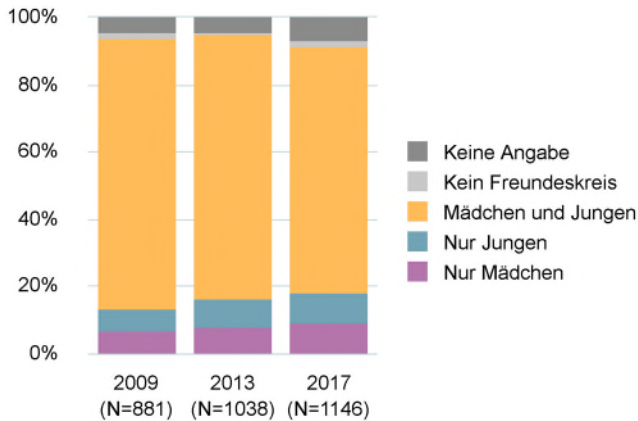
1.1.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Familienbefragung.

2009 gaben 90,4%, 2013 89,6% und 2017 91,4% der Familien an, ein gutes Verhältnis zu ihren Nachbarinnen und Nachbarn zu pflegen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.1.03 und 1.1.04: Die Familienbefragung wurde 2009 als kantonale Befragung eingeführt. Sie findet alle vier Jahre statt. Von insgesamt 5 000 zufällig ermittelten und angeschriebenen Familien haben 2017 1 665 Familien an der schriftlichen Befragung teilgenommen. Als Familie wird ein Haushalt definiert, in welchem mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren gemeinsam lebt. Ausgewählt werden zudem nur Familien, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Basel-Stadt wohnen.

Zusammensetzung des Freundeskreises – «Wie sieht Dein Freundeskreis aus?», Basel-Stadt



1.1.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Jugendbefragung.

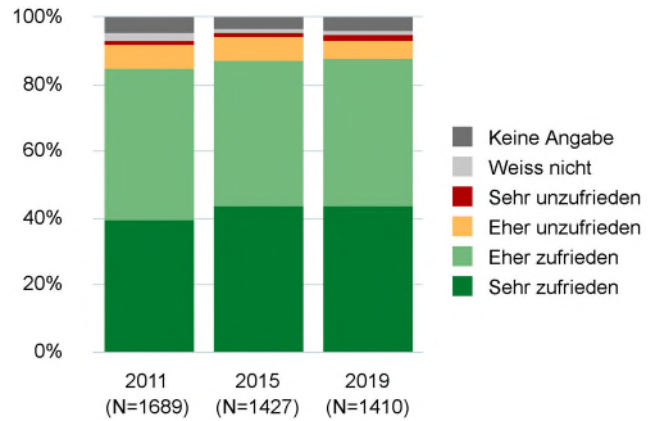
2017 geben 73,5% der befragten Jugendlichen an, sowohl Mädchen als auch Jungen in ihrem Freundeskreis zu haben. Jeweils gut 9% haben entweder nur Mädchen respektive nur Jungen im Freundeskreis. 1,4% geben an, keine Freunde zu haben. 2013 gaben 78,8% an, Mädchen und Jungen im Freundeskreis zu haben, 2009 lag der entsprechende Anteil bei 80,6%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.1.05: Die Jugendbefragung wurde 2009 als kantonale Befragung eingeführt. Sie findet alle vier Jahre statt. Die Befragung richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 und 17 Jahren und wird alle vier Jahre in ausgewählten Klassen der öffentlichen Schulen durchgeführt.

1.1.06: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

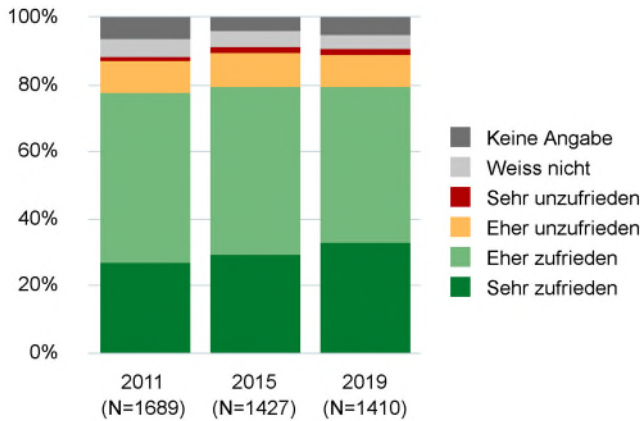
Zufriedenheit mit dem Austausch mit der Nachbarschaft – «Wie zufrieden sind Sie am aktuellen Wohnort mit dem Austausch mit den Nachbarn?», Basel-Stadt



1.1.06; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

2019 waren 87,9% der Befragten zufrieden mit dem Austausch mit den Nachbarn, wobei der Anteil sehr zufriedener Personen bei 43,8% lag. Im Vergleich zu 2015 liegt der Anteil zufriedener Personen gleich hoch.

Zufriedenheit mit Sozialkontakten im Wohnumfeld – «Wie zufrieden sind Sie am aktuellen Wohnort mit den Sozialkontakten im Wohnumfeld/Quartier?», Basel-Stadt



1.1.07; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

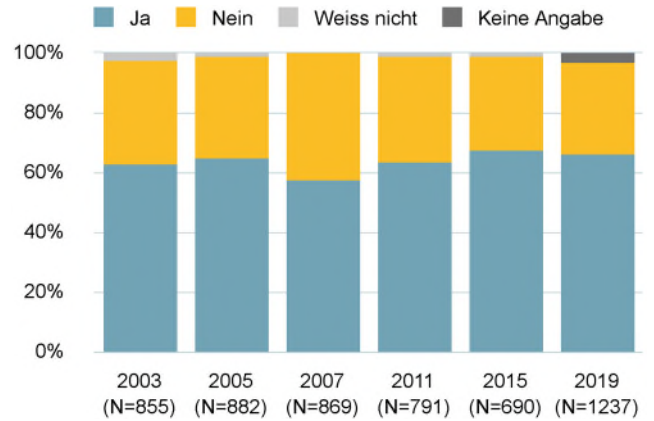
2019 gaben 80,0% der Befragten an, mit den Sozialkontakten im Wohnumfeld/Quartier zufrieden zu sein. 2015 betrug die Zufriedenheit auch 80,0%, wobei der Anteil sehr zufriedener Personen im Vergleich zu 2015 um 3,6 Prozentpunkte höher lag.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.1.07: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

1.1.08: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt. Filterfrage: Nur erwerbstätige Personen.

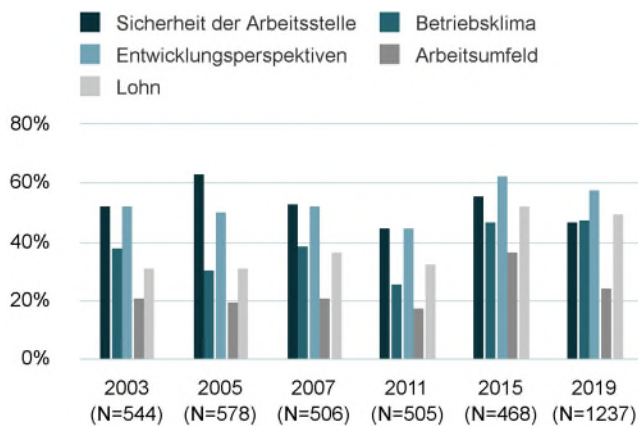
Gedanken über die Arbeitsstelle – «Machen Sie sich manchmal Gedanken über Ihre Arbeitsstelle?», Basel-Stadt



1.1.08; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

66,9% der im Jahr 2019 erwerbstätigen Befragten machen sich manchmal Gedanken über ihre Arbeitsstelle. 30,1% machen sich darüber keine Gedanken.

Gründe für Gedanken über die Arbeitsstelle – «Warum machen Sie sich manchmal Gedanken über Ihre Arbeitsstelle?», Basel-Stadt



1.1.09; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

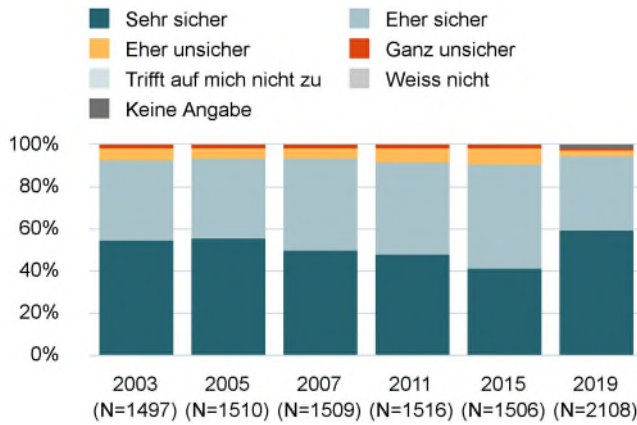
Wenn sich die im Jahr 2019 befragten Personen Gedanken zu ihrer Arbeitsstelle machen, dann am häufigsten wegen ihren persönlichen Entwicklungsperspektiven (58,3%). An zweiter Stelle steht das Thema Lohn (50,0%).

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.1.09: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt. Filterfrage: Nur erwerbstätige Personen, die sich Gedanken über ihre Arbeitsstelle machen.

1.2 Vertrauen in die Mitmenschen

Sicherheitsgefühl im Alltag – «Wie sicher fühlen Sie sich ganz allgemein im Alltag?», Basel-Stadt



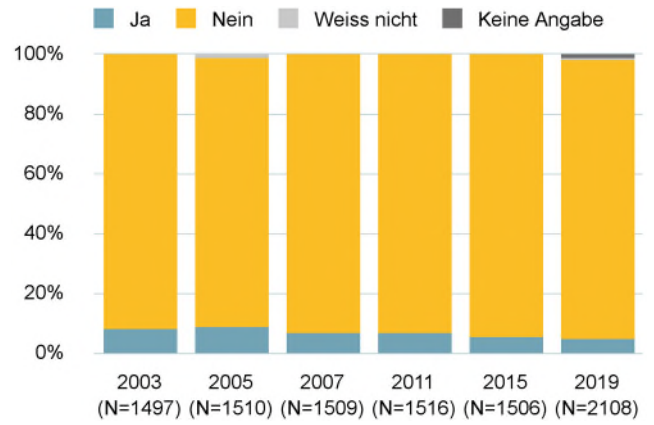
1.2.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

59,5% der 2019 Befragten fühlen sich sehr sicher. 2015 lag dieser Anteil noch bei 42,2%. Insgesamt 3,9% geben an, sich eher oder ganz unsicher zu fühlen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.2.01 und 1.2.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

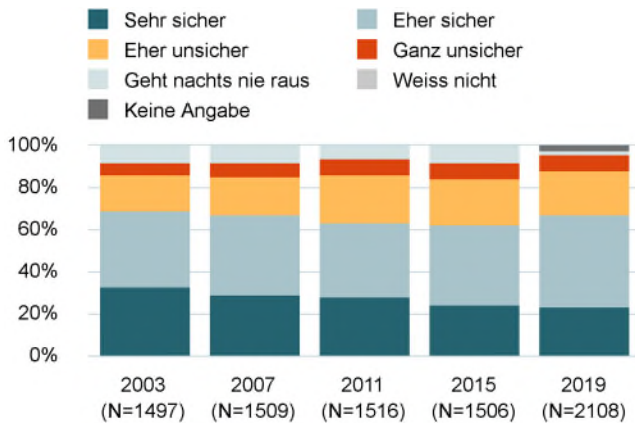
Bedrohungen und Angriffe – «Sind Sie im letzten Jahr bedroht oder angegriffen worden?», Basel-Stadt



1.2.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

2019 geben 113 der Befragten (5,4%) an, im Verlaufe des vergangenen Jahres bedroht oder angegriffen worden zu sein. 2015 waren es deren 94 (6,2%).

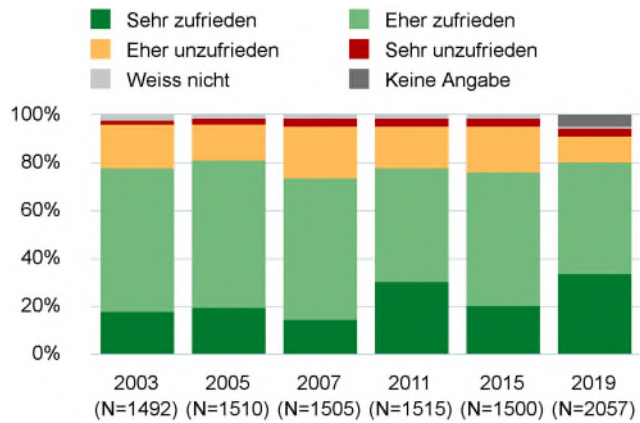
Sicherheitsgefühl nachts im Quartier – «Wenn Sie in der Nacht alleine draussen sind in Ihrem Quartier oder Ihrer Gemeinde, wie sicher fühlen Sie sich dann?», Basel-Stadt



1.2.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

23,6% der 2019 Befragten fühlen sich nachts draussen sehr und 43,9% eher sicher. 21,0% geben an, sich eher unsicher zu fühlen. 7,8% fühlen sich ganz unsicher.

Zufriedenheit mit der Sicherheit im öffentlichen Raum – «Wie zufrieden sind Sie mit der Sicherheit im öffentlichen Raum?», Basel-Stadt



1.2.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

33,8% der im Jahr 2019 Befragten sind mit der Sicherheit im öffentlichen Raum sehr zufrieden (2015: 21,1%) und 47,4% eher zufrieden. 10,5% sind eher unzufrieden und 3,2% sehr unzufrieden mit der Sicherheit im öffentlichen Raum.

Erläuterungen und methodische Hinweise

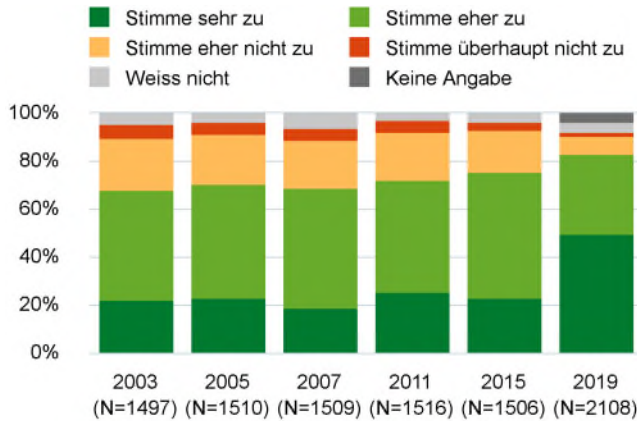
1.2.03: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

1.2.04: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Es werden nur die Antworten zur Zufriedenheit jener Befragten berücksichtigt, welche zuvor eine Angabe zur Wichtigkeit des jeweiligen Aspektes gemacht haben.

1.3 Akzeptanz von Diversität

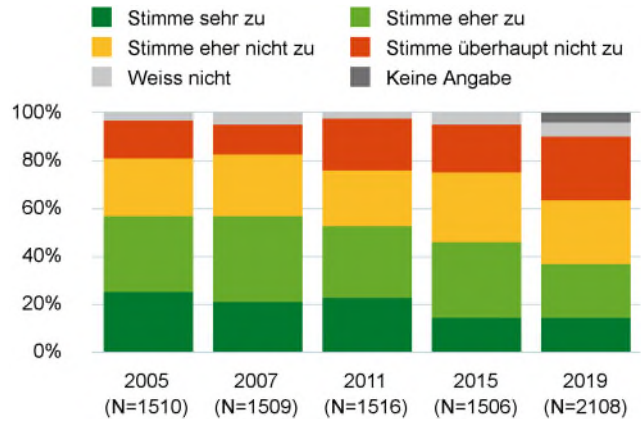
Beurteilung von gesellschaftlicher Vielfalt – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Die kulturelle Vielfalt im Kanton Basel-Stadt erlebe ich als grosse Bereicherung.», Basel-Stadt



1.3.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

Mit 50,0% der Befragten stimmen 2019 dieser Aussage deutlich mehr Befragte sehr zu als 2015 (23,6%). Insgesamt 8,9% der Befragten stimmen der Aussage eher oder überhaupt nicht zu.

Beurteilung des Ausländeranteils – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Grundsätzlich gibt es einfach zu viele Menschen aus dem Ausland bei uns.», Basel-Stadt



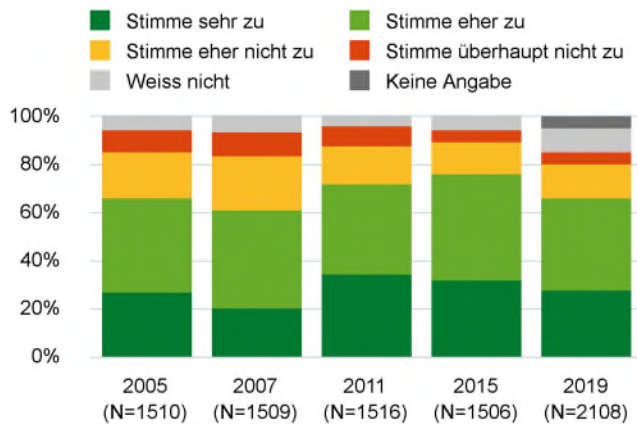
1.3.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

2015 waren 46,7% der Befragten der Meinung, es gäbe grundsätzlich zu viele Menschen aus dem Ausland im Kanton Basel-Stadt. Dieser Wert hat sich 2019 auf 37,6% reduziert.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.3.01 und 1.3.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Beurteilung des Beitrags der ausländischen Bevölkerung zur Lebensqualität – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Ohne die Menschen aus dem Ausland würden wir nicht so gut leben.», Basel-Stadt



1.3.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

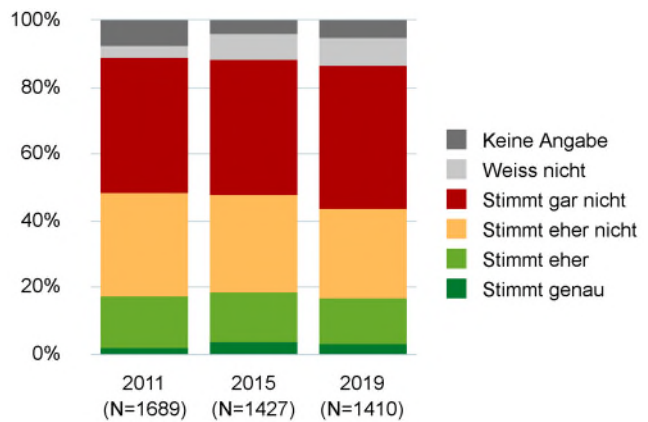
Der Aussage, dass wir ohne die Menschen aus dem Ausland nicht so gut leben würden, stimmen 28,4% der im Jahr 2019 Befragten sehr und 38,5% eher zu. Der Anteil Befragter, welche diese Aussage nicht beurteilt haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.3.03: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

1.3.04: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

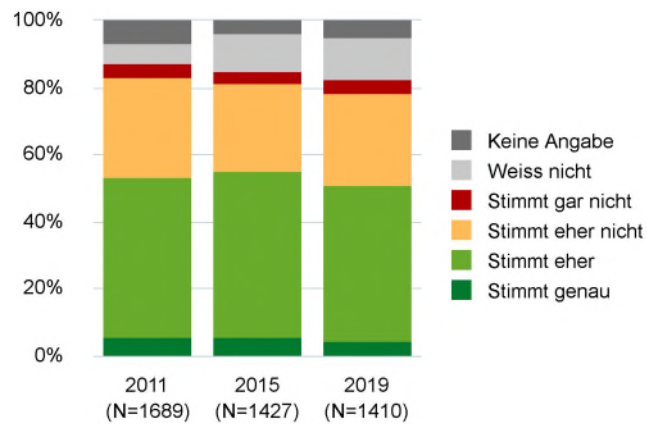
Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft.», Basel-Stadt



1.3.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

17,4% der 2019 Befragten sind der Meinung, dass ältere Menschen eine Last für die Gesellschaft darstellen. Der Anteil Personen, der mit «Stimmt gar nicht» geantwortet hat, liegt bei 43,3%.

Seniorinnen und Senioren werden von den jüngeren Generationen akzeptiert und integriert – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Seniorinnen und Senioren werden von den jüngeren Generationen akzeptiert und integriert.»», Basel-Stadt



1.3.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

51,1% der 2019 befragten Personen stimmen der Aussage zu, dass Seniorinnen und Senioren von der jüngeren Generation akzeptiert und integriert werden. 31,6% stimmen dieser Aussage nicht zu.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.3.05: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

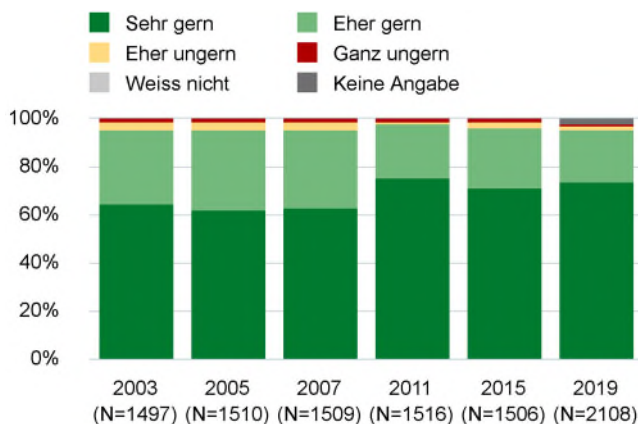
2 Verbundenheit

Der Kernbereich «Verbundenheit» wird durch Indikatoren aus den Dimensionen «Identifikation», «Vertrauen in Institutionen» und «Gerechtigkeitsempfinden» abgebildet und mithilfe der Bevölkerungsbefragung und der kantonalen Bevölkerungsstatistik erarbeitet.

Dimension	Thema	Indikator-Nr.	Fragestellung
Dimension 21: Identifikation	Verbundenheitsgefühl mit der Region	2.1.01	Wie gerne leben Sie insgesamt an Ihrem Wohnort?
	Verbundenheitsgefühl mit der Region	2.1.02	Wie gerne leben Sie in Ihrem Wohnquartier?
Dimension 22: Vertrauen in Institutionen	Vertrauen in die Behörden	2.2.01	Wie gut vertreten die Behörden, also der Regierungsrat und der Grosse Rat, die Anliegen der Bevölkerung?
	Vertrauen in die Behörden	2.2.02	Die Schulen des Kantons Basel-Stadt bereiten die Jugendlichen gut fürs Leben vor.
	Vertrauen in die Behörden	2.2.03	Die Schulen des Kantons Basel-Stadt bereiten die Jugendlichen gut fürs Leben vor. Nur befragte Personen mit mind. 1 Kind.
	Vertrauen in die Behörden	2.2.04	Die Chancengleichheit wird von den Behörden zielstrebig vorangetrieben.
	Vertrauen in die Behörden	2.2.05	Denken Sie einmal an den letzten Kontakt, den Sie mit der kantonalen Verwaltung gehabt haben. Wie ist dieser Kontakt verlaufen?
Dimension 23: Gerechtigkeitsempfinden	Einkommensunterschiede und Lebensstandard	2.3.01	Finden Sie, dass die kantonalen Steuern und Gebühren erhöht, gesenkt oder beibehalten werden sollen, wie sie heute sind?
	Einkommensunterschiede und Lebensstandard	2.3.02	Wie geht es Ihnen wirtschaftlich gesehen im Moment?
	Einkommensunterschiede und Lebensstandard	2.3.03	Wie geht es Ihnen wirtschaftlich gesehen im Moment? Nach Einkommensklassen
	Chancengleichheit	2.3.04	Alle Kinder erhalten die gleichen Bildungschancen.

2.1 Identifikation

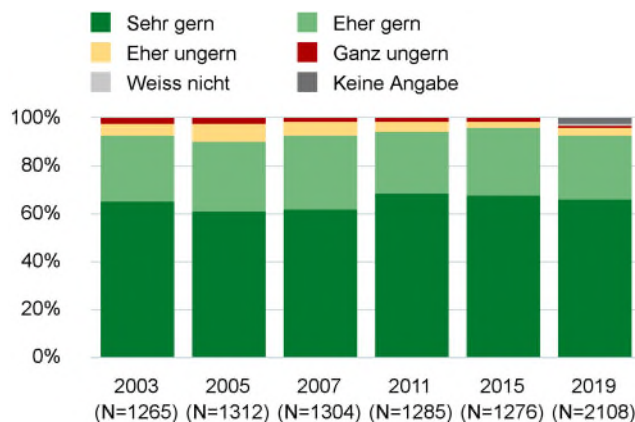
Beurteilung des Wohnorts – «Wie gerne leben Sie insgesamt an Ihrem Wohnort?», Basel-Stadt



2.1.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

74,4% der befragten Personen leben 2019 sehr gerne an ihrem Wohnort, ein Viertel eher gerne. Insgesamt sind 95,7% der Befragten mit ihrem gegenwärtigen Wohnort zufrieden. Die Zufriedenheit insgesamt (eher und sehr gerne) mit dem Wohnort liegt seit 2003 stets bei über 95%.

Beurteilung des Wohnquartiers – «Wie gerne leben Sie in Ihrem Wohnquartier?», Basel-Stadt



2.1.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

93,8% der im Jahr 2019 befragten Personen mit Wohnort in der Stadt Basel leben sehr oder eher gerne in ihrem Wohnquartier. Am tiefsten lag dieser Anteil 2005 mit 91,0%.

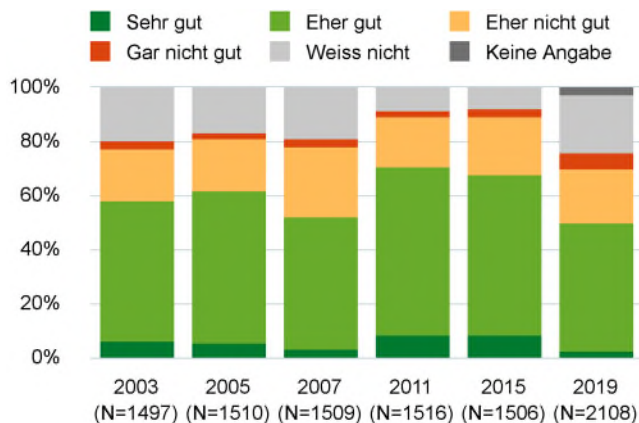
Erläuterungen und methodische Hinweise

2.1.01: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

2.1.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt. Filterfrage: nur Personen, die in der Stadt Basel wohnen.

2.2 Vertrauen in Institutionen

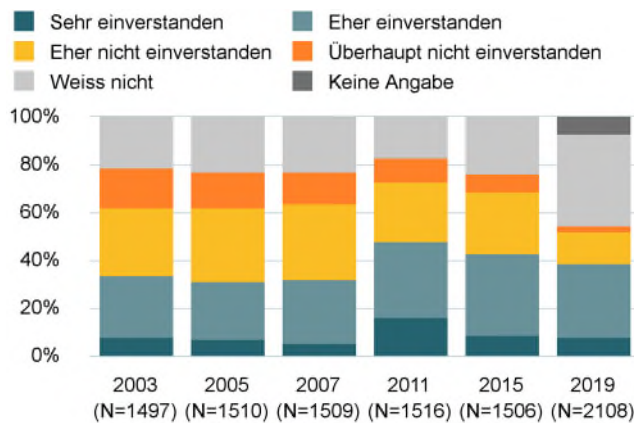
Vertretung der Anliegen der Bevölkerung durch Parlament und Regierung – «Wie gut vertreten Ihrer Meinung nach die Behörden, also der Regierungsrat und der Grosse Rat, die Anliegen der Bevölkerung?», Basel-Stadt



2.2.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

2019 fühlten sich 50% der befragten Personen sehr oder eher gut von den Behörden vertreten. Im Vergleich zu 2015 entspricht dies einem Rückgang um 18 Prozentpunkte. Der Anteil der Befragten, die sich gar nicht gut vertreten fühlen, ist hingegen grösser geworden.

Beurteilung der Schulen in Basel-Stadt – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Die Schulen des Kantons Basel-Stadt bereiten die Jugendlichen gut fürs Leben vor.», Basel-Stadt



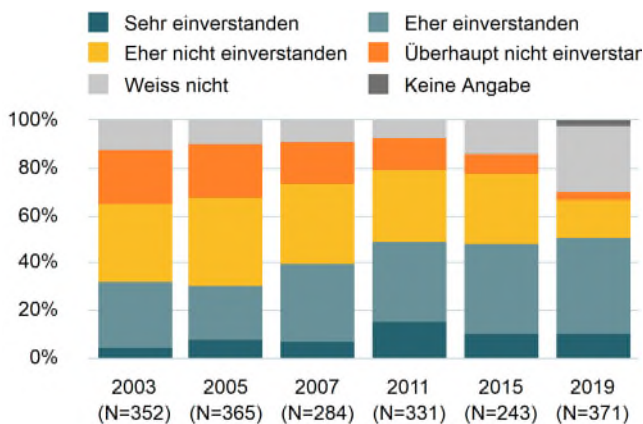
2.2.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

8,5% der im Jahr 2019 Befragten sind sehr und 30,5% eher mit der Aussage einverstanden, dass die Schulen des Kantons Basel-Stadt die Jugendlichen gut fürs Leben vorbereiten würden. Der Anteil Befragter, welche diese Aussage nicht beurteilt haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.2.01 und 2.2.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

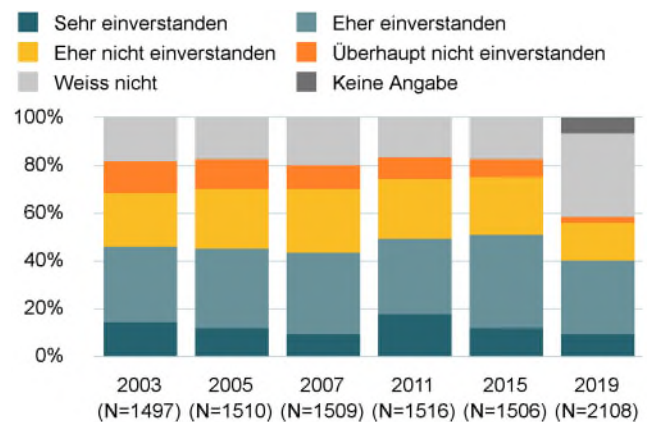
Beurteilung der Schulen in Basel-Stadt durch Haushalte mit Kindern – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Die Schulen des Kantons Basel-Stadt bereiten die Jugendlichen gut fürs Leben vor.», Basel-Stadt



2.2.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

11,3% der im Jahr 2019 Befragten aus Haushalten mit Kindern sind sehr und 40,2% eher mit der Aussage einverstanden, dass die Schulen des Kantons Basel-Stadt die Jugendlichen gut fürs Leben vorbereiten würden. Der Anteil Befragter, welche diese Aussage nicht beurteilt haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Beurteilung der Chancengleichheit – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Die Chancengleichheit wird von den Behörden zielstrebig vorangetrieben.», Basel-Stadt



2.2.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

Mit der Aussage, dass die kantonalen Behörden die Chancengleichheit für Frauen und Männer zielstrebig vorantreiben würden, sind 9,7% der im Jahr 2019 Befragten sehr und 30,7% eher einverstanden. Der Anteil Befragter, welche diese Aussage nicht beurteilt haben ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

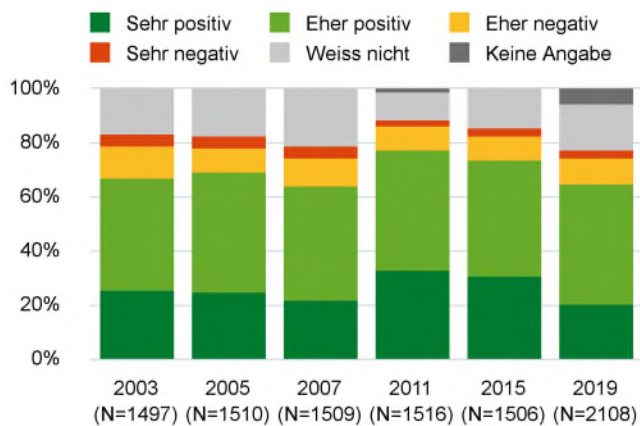
Erläuterungen und methodische Hinweise

2.2.03: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Beim vorliegenden Indikator sind nur Haushalte mit Kindern berücksichtigt.

2.2.04: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Beurteilung der kantonalen Verwaltung – «Wie ist der letzte Kontakt mit der kantonalen Verwaltung verlaufen?», Basel-Stadt



2.2.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

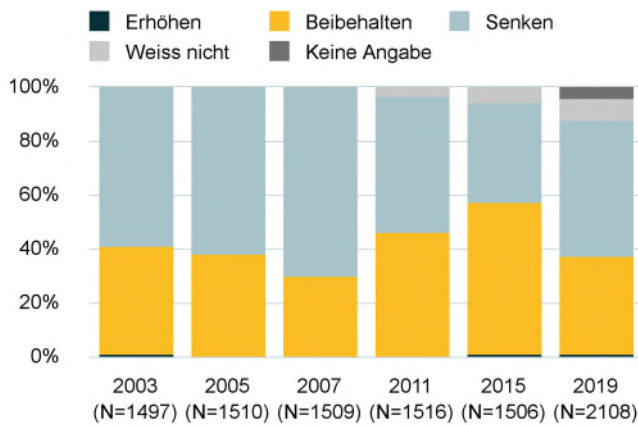
20,7% der im Jahr 2019 Befragten empfanden den letzten Kontakt mit der kantonalen Verwaltung als sehr positiv und 44,7% als eher positiv. 12,3% der Befragten empfanden den Kontakt als eher oder sehr negativ

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.2.05: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

2.3 Gerechtigkeitsempfinden

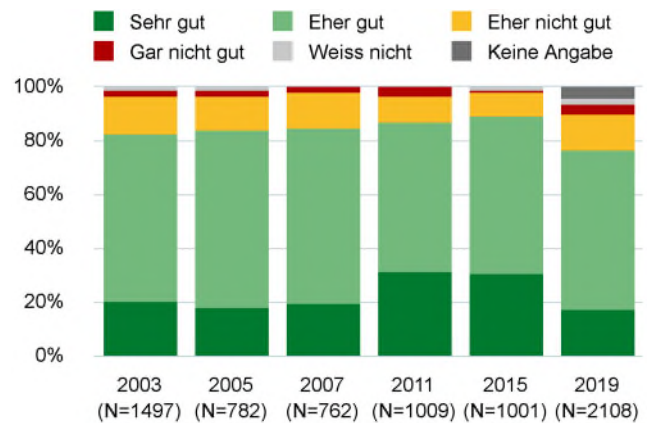
Beurteilung der kantonalen Steuern – «Finden Sie, dass die kantonalen Steuern und Gebühren erhöht, gesenkt oder beibehalten werden sollen, wie sie heute sind?», Basel-Stadt



2.3.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

49,7% der 2019 Befragten sprechen sich für eine Senkung der Steuern aus und 37,0% möchten diese auf dem aktuellen Niveau beibehalten. Gegenüber dem Befragungsjahr 2015 hat sich der Anteil Befragter, die sich für eine Senkung aussprechen, deutlich erhöht.

Beurteilung der eigenen wirtschaftlichen Situation – «Wie geht es Ihnen im Moment wirtschaftlich?», Basel-Stadt



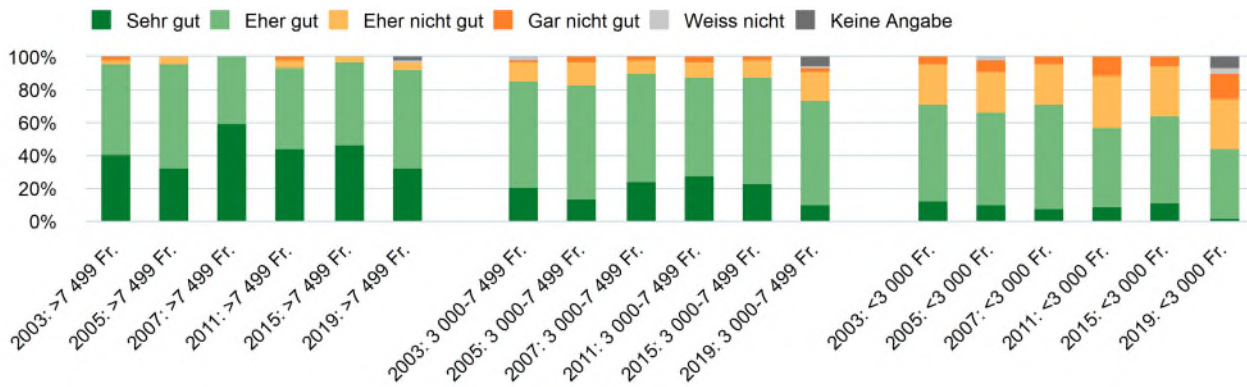
2.3.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

17,8% der im Jahr 2019 Befragten geht es wirtschaftlich sehr gut und 59,0% eher gut. 17,0% geht es wirtschaftlich eher nicht oder gar nicht gut.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.3.01 und 2.3.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Beurteilung der eigenen wirtschaftlichen Situation nach Einkommen – «Wie geht es Ihnen im Moment wirtschaftlich?», Basel-Stadt



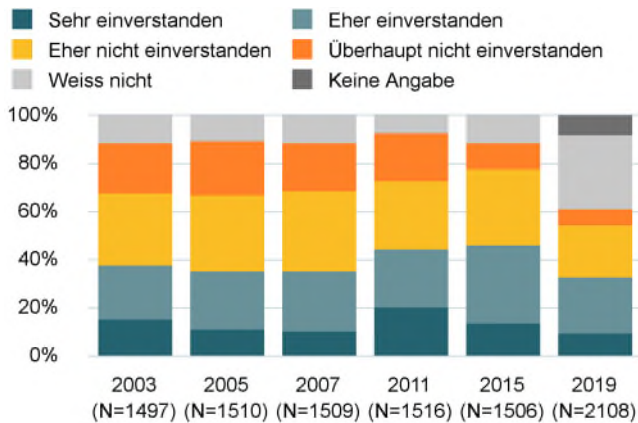
2.3.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

Während 33,1% der im Jahr 2019 Befragten mit einem Haushaltseinkommen von über 7 499 Fr. angeben, dass es ihnen wirtschaftlich sehr gut geht, sind es bei jenen mit einem Einkommen von unter 3 000 Fr. 2,8%. 15,5% dieser Haushalte geht es gar nicht gut. Bei den Haushalten mit mittlerem Einkommen liegt dieser Anteil bei 2,1%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.3.03: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

Beurteilung der Bildungschancen – «Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Alle Kinder erhalten die gleichen Bildungschancen.», Basel-Stadt



2.3.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

10,1% der im Jahr 2019 Befragten sind sehr und 23,5% eher mit der Aussage einverstanden, dass alle Kinder die gleichen Bildungschancen erhalten würden. Der Anteil Befragter, welche diese Aussage nicht beurteilt haben, ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.3.04: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

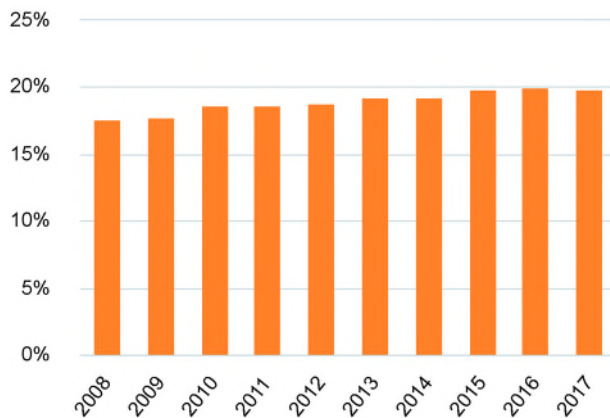
3 Gemeinwohlorientierung

Der Kernbereich «Gemeinwohlorientierung» wird durch Indikatoren aus den Dimensionen «Solidarität und Hilfsbereitschaft», «Anerkennung sozialer Regeln» und «Gesellschaftliche Teilhabe» abgebildet.

Dimension	Thema	Indikator-Nr.	Fragestellung
Dimension 31: Solidarität und Hilfsbereitschaft	Spenden für gemeinnützige Zwecke	3.1.01	Anteil Steuerveranlagungen mit Zuwendungen.
	Ehrenamtliche Tätigkeiten in der Freizeit	3.1.02	Sind Sie in Ihrer Freizeit freiwillig tätig?
	Ehrenamtliche Tätigkeiten in der Freizeit	3.1.03	Sind Sie in Ihrer Freizeit ehrenamtlich tätig?/Leisten Sie in Ihrer Freizeit Freiwilligenarbeit?
Dimension 32: Anerkennung sozialer Regeln	Delikte	3.2.01	Anzahl Anzeigen, die das Strafgesetzbuch (StGB) betreffen, pro 1000 Einwohner im Alter von 18 und mehr Jahren.
	Betrug und Untreue	3.2.02	Anzeigen wegen Veruntreuung und Betrug pro 1000 Einwohner im Alter von 18 und mehr Jahren.
	Diebstahl und Unterschlagung	3.2.03	Anzahl Anzeigen wegen Diebstahl (ohne Fahrzeug und Fahrzeugdiebstahl/-entwendung) pro 1000 Einwohner im Alter von 18 und mehr Jahren.
	Körperverletzung	3.2.04	Anzahl Anzeigen wegen Körperverletzung pro 1000 Einwohner im Alter von 18 und mehr Jahren.
	Ordnungsbussen	3.2.05	Anzahl Ordnungsbussen im Kanton Basel-Stadt.
Dimension 33: Gesellschaftliche Teilhabe	Vereine und Organisationen	3.3.01	Engagierst Du Dich in einer Organisation, in einem Verein oder ähnlichem?
	Politische Teilhabe	3.3.02	Anzahl eingebürgerte Ausländer.
	Politische Teilhabe	3.3.03	Wahlbeteiligung National- und Grossratswahlen in Prozent.
	Politisches Interesse	3.3.04	Wie stark interessieren Sie sich für die Politik im Kanton Basel-Stadt?
	Politisches Interesse	3.3.05	Wie stark interessieren Sie sich für die Politik im Kanton Basel-Stadt? – nur Befragte im Alter zwischen 18 und 29 Jahren.
	Politisches Interesse	3.3.06	Wie stark beschäftigt Sie im Moment das Thema Politik?

3.1 Solidarität und Hilfsbereitschaft

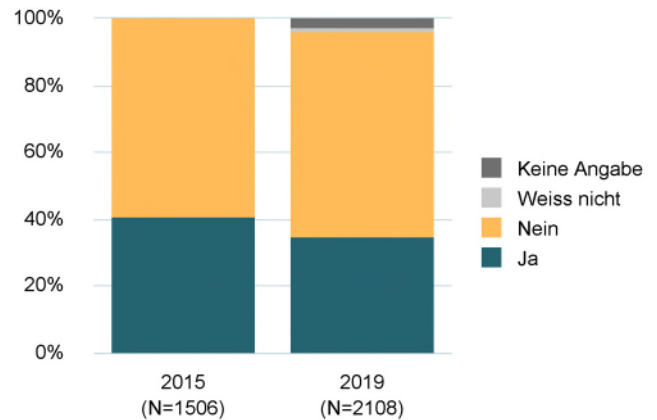
Anteil Steuerveranlagungen mit Zuwendungen, Basel-Stadt



3.1.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

19,9% der Steuerveranlagungen im Jahr 2017 enthielten Zuwendungen, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Seit 2008 ist der Anteil tendenziell steigend.

Freiwillige Tätigkeit – «Leisten Sie in Ihrer Freizeit Freiwilligenarbeit?», Basel-Stadt



3.1.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

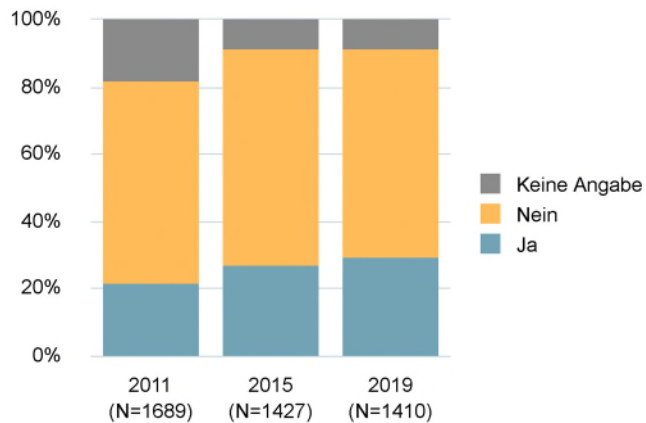
35,2% der Befragten gaben 2019 an, in ihrer Freizeit freiwillig tätig zu sein. Die Frage nach der freiwilligen Tätigkeit wurde 2015 zum ersten Mal im Rahmen der Bevölkerungsbefragung erhoben. Damals lag dieser Anteil bei 41,0%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.1.01: Grundlage sind die Daten der Steuererklärungen der ordentlichen Veranlagung der natürlichen Personen in Basel-Stadt, ohne Wochenaufenthalter, Unterjährige und Auswärtige. Enthalten sind auch Quellenbesteuerter, die nachträglich ordentlich veranlagt wurden; dies ist zum Beispiel bei Einkünften von über 120 000 Franken pro Kalenderjahr der Fall. Eine Veranlagung kann zwei Personen umfassen, zum Beispiel bei Verheirateten.

3.1.02: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt. Freiwilligenarbeit ist ein unbezahlter Beitrag an Mitmenschen und/oder Umwelt und findet ausserhalb des eigenen Haushalts statt.

Ehrenamtliche Tätigkeit/Freiwilligenarbeit im Alter – «Leisten Sie in Ihrer Freizeit Freiwilligenarbeit?», Basel-Stadt



3.1.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

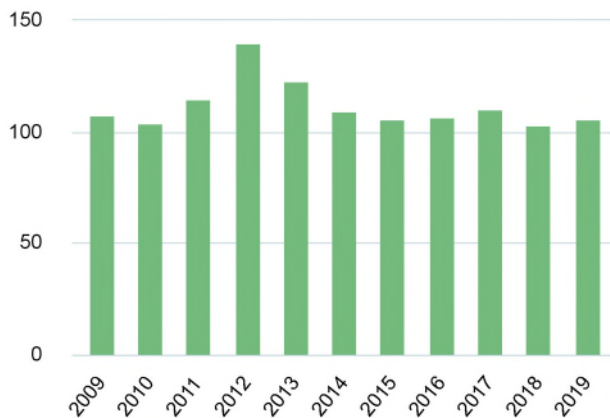
2019 gaben 29,5% der Befragten an, sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich zu betätigen, 2015 waren es 27,5%, 2011 21,7%. Der Anteil Befragter, welche keine Angabe zu dieser Frage machten, nahm von 18,1% im Jahr 2011 um rund 10 Prozentpunkte auf 8,3% im Jahr 2019 ab.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.1.03: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

3.2 Anerkennung sozialer Regeln

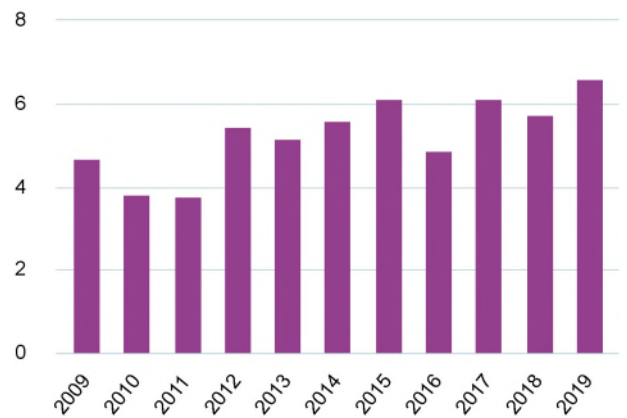
Angezeigte Straftaten betreffend Strafgesetzbuch pro 1000 Einwohner, Basel-Stadt



3.2.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

Im Jahr 2019 wurden pro 1000 Einwohner 106,0 Anzeigen gemäss Strafgesetzbuch (StGB) erstattet.

Angezeigte Straftaten betreffend Veruntreuung/Betrug pro 1000 Einwohner, Basel-Stadt



3.2.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

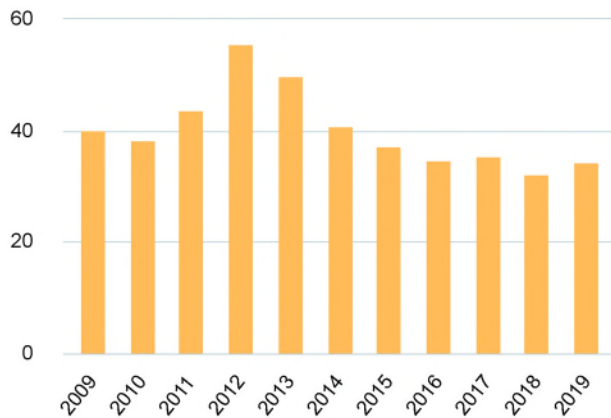
Im Jahr 2019 wurden pro 1000 Einwohner 6,6 Anzeigen wegen Veruntreuung oder Betrug erstattet.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.2.01: Anzeigen gemäss Strafgesetzbuch (StGB), bezogen auf die ständige Wohnbevölkerung am Jahresende.

3.2.02: Anzeigen gemäss Strafgesetzbuch (StGB) betreffend Veruntreuung oder Betrug (Art. 138 und 142), bezogen auf die ständige Wohnbevölkerung am Jahresende.

Angezeigte Straftaten betreffend Diebstahl, ohne Fahrzeugdiebstahl und -entwendung, pro 1000 Einwohner, Basel-Stadt



3.2.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

Im Jahr 2019 wurden pro 1000 Einwohner 34,5 Anzeigen wegen Diebstahl erstattet.

Angezeigte Straftaten betreffend Körperverletzung pro 1000 Einwohner, Basel-Stadt



3.2.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

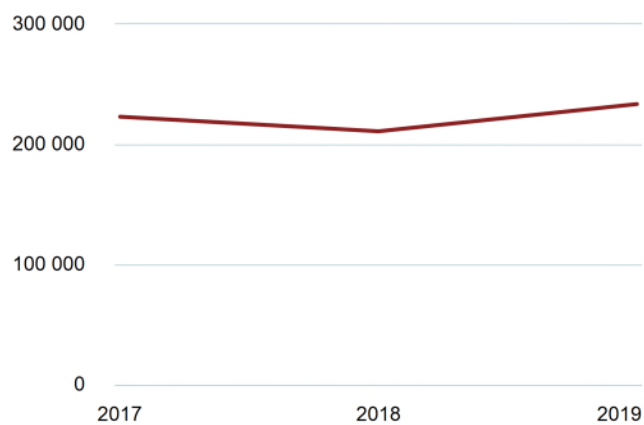
Im Jahr 2019 wurden pro 1000 Einwohner 1,9 Anzeigen wegen Körperverletzung erstattet.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.2.03: Anzeigen gemäss Strafgesetzbuch (StGB) betreffend Diebstahl (Art. 139), bezogen auf die ständige Wohnbevölkerung am Jahresende.

3.2.04: Anzeigen gemäss Strafgesetzbuch (StGB) betreffend Körperverletzung (Art. 122), bezogen auf die ständige Wohnbevölkerung am Jahresende.

Ordnungsbussen, Basel-Stadt



3.2.05; Quelle: Kantonspolizei Basel-Stadt.

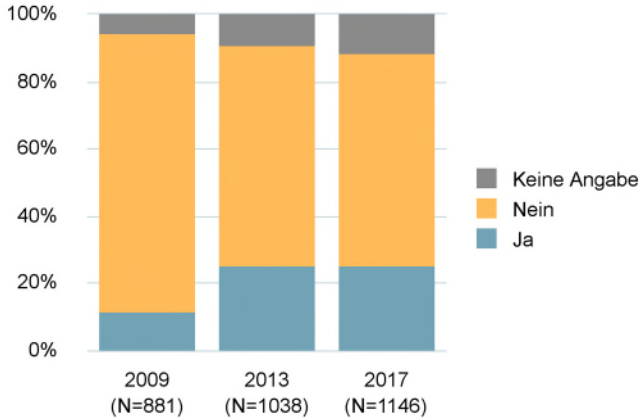
Im Jahr 2019 wurden im Kanton Basel-Stadt insgesamt 233 598 Ordnungsbussen bezahlt. Dies sind 11 % mehr als ein Jahr zuvor.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.2.05: Es werden nur bezahlte Ordnungsbussen berücksichtigt. Ordnungsbussen werden am Übertretungsort gezählt.

3.3 Gesellschaftliche Teilhabe

Engagement in Organisationen und Vereinen – «Engagierst Du Dich in einer Organisation, in einem Verein oder ähnlichem?», Basel-Stadt



3.3.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Jugendbefragung.

2017 geben 25,5% der Jugendlichen an, sich in einer Organisation, in einem Verein oder ähnlichem zu engagieren, exakt gleich viele wie in der Befragung von 2013. 2009 lag dieser Wert bei 12,0%.

Anzahl eingebürgerte Ausländer und Einbürgerungsziffer, Basel-Stadt



3.3.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

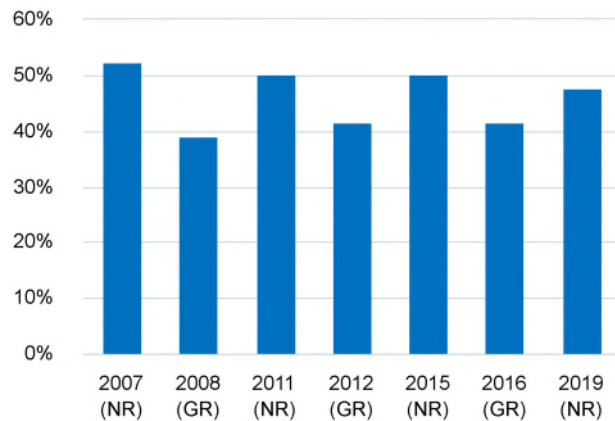
Die Zahl der Einbürgerungen unterlag in den vergangenen zehn Jahren diversen Schwankungen. Die Höchstwerte wurden 2015 mit 1 209, 2017 mit 1 316 und 2019 mit 1 386 eingebürgerten Ausländern erreicht. Die Tiefstwerte der letzten zehn Jahre wurden in den Jahren 2011 und 2016 verzeichnet, als jeweils weniger als 900 Ausländer die Schweizer Staatsangehörigkeit erwarben. Die Einbürgerungsziffer verläuft in der Tendenz parallel zu den absoluten Werten und lag 2019 bei 18,9.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.3.01: Die Jugendbefragung wurde 2009 als kantonale Befragung eingeführt. Sie findet alle vier Jahre statt. Die Befragung richtet sich an Jugendliche im Alter von 12 und 17 Jahren und wird alle vier Jahre in ausgewählten Klassen der öffentlichen Schulen durchgeführt.

3.3.02: Ausländer, die zehn Jahre in der Schweiz gelebt haben und eine Niederlassungsbewilligung C besitzen, können sich um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Die im Alter von 8 bis 18 in der Schweiz verbrachten Jahre zählen doppelt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist nach kürzerer Aufenthaltsdauer eine erleichterte Einbürgerung möglich, z. B. nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einer Schweizerin bzw. einem Schweizer. Auch in der Schweiz geborene Ausländer der dritten Generation können sich bis zum Alter von 25 Jahren erleichtert einbürgern lassen, falls ein Grosseltern- und ein Elternteil in der Schweiz gelebt haben. Bis 2017 galten teilweise andere Bestimmungen, die bei bis zu diesem Zeitpunkt eingereichten Einbürgerungsgesuchen zum Tragen kamen. Neben den ordentlichen und den erleichterten Einbürgerungen gibt es weitere Einbürgerungen (z. B. infolge Adoption, Wiedereinbürgerung oder Feststellung der Schweizer Staatsangehörigkeit), die hier ebenfalls berücksichtigt werden. Die Einbürgerungsziffer ergibt sich aus der Anzahl Einbürgerungen pro 1000 Ausländer am Jahresende.

Wahlbeteiligung an National- und Grossratswahlen, Basel-Stadt



3.3.03; Quelle: Staatskanzlei Basel-Stadt.

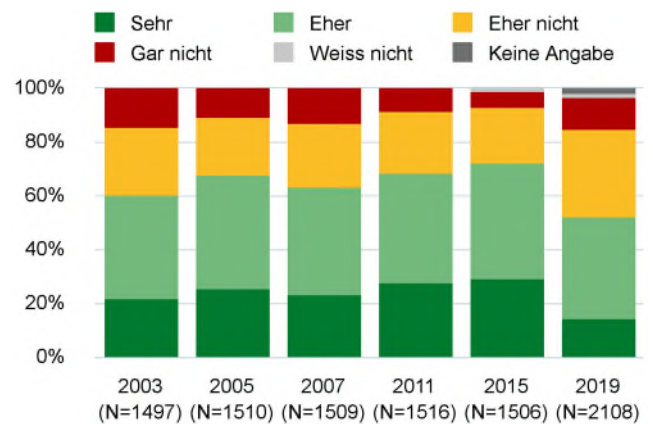
Bei nationalen Wahlen fällt die Wahlbeteiligung im Stadtkanton in der Regel mit über 50% höher aus als bei den Wahlen ins kantonale Parlament. 2019 wurde die 50%-Marke auch national erstmals unterschritten.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.3.03: Parlamentswahlen auf kantonaler (Grossrat) und nationaler (Nationalrat) Ebene finden in Basel-Stadt alle vier Jahre statt, die Nationalratswahlen jeweils ein Jahr vor den Grossratswahlen. Die Wahlbeteiligung zeigt den Prozentanteil der Wahlberechtigten, der tatsächlich wählen ging.

3.3.04: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

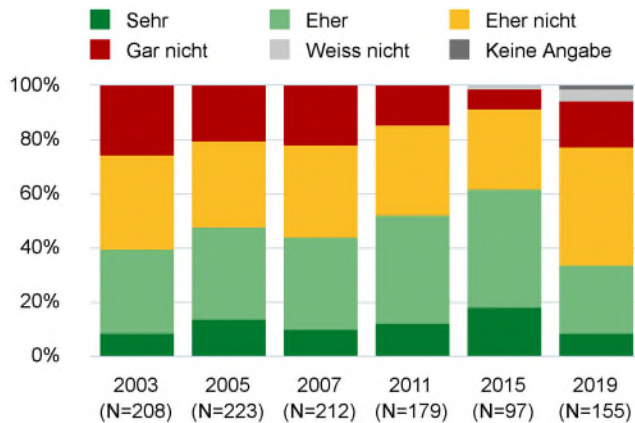
Interesse an der Politik in Basel-Stadt – «Wie stark interessieren Sie sich für die Politik im Kanton Basel-Stadt?», Basel-Stadt



3.3.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

15,0% der im Jahr 2019 Befragten interessieren sich sehr und 37,2% eher für die Politik im Kanton Basel-Stadt. 32,9% interessieren sich dafür eher nicht und 12,0% überhaupt nicht.

Politikinteresse der unter 30-Jährigen – «Wie stark interessieren Sie sich für die Politik im Kanton Basel-Stadt?», Basel-Stadt



3.3.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Bevölkerungsbefragung.

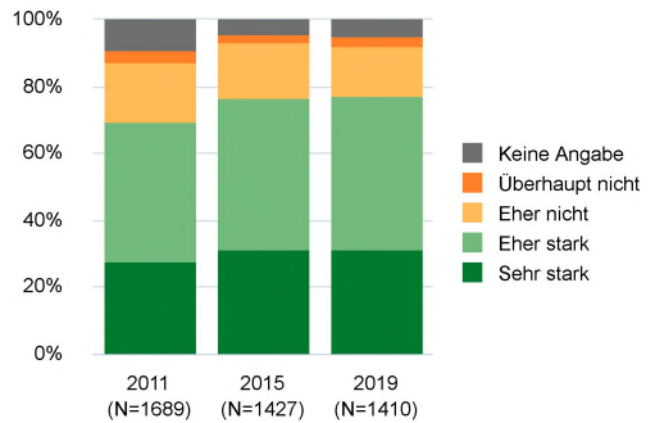
Von den im Jahr 2019 Befragten im Alter von 18 bis 29 Jahren interessierten sich 34,2% eher oder sehr stark für die Politik im Kanton Basel-Stadt (2015: 61,9%). 60,6% interessieren sich eher oder gar nicht für Politik. Zum Vergleich: Der Anteil an allen Befragten, der sich eher oder sehr stark für die Politik im Kanton Basel-Stadt interessiert liegt bei 52,2%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.3.05: Alle vier Jahre (bis 2007 alle zwei) wird im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Befragung richtet sich an volljährige Personen mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind. 2019 wurde die Befragung erstmals in schriftlicher Form (Papier- bzw. Onlinefragebogen) durchgeführt. In den Vorjahren wurde die Befragung telefonisch durchgeführt.

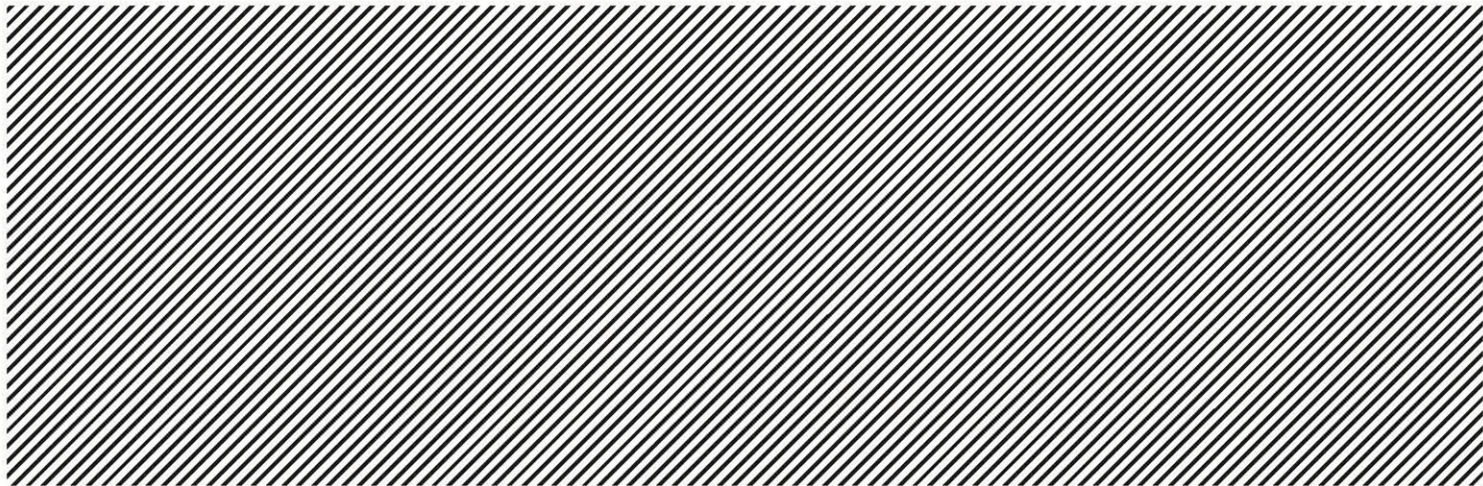
3.3.06: Seit 2011 wird alle vier Jahre im Kanton Basel-Stadt eine Bevölkerungsbefragung 55plus durchgeführt. Die Befragung richtet sich an Personen im Alter von mindestens 55 Jahren mit Schweizer Bürgerrecht sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B oder C, die seit mindestens einem Jahr in Basel-Stadt wohnhaft sind.

Politikinteresse der über 54-Jährigen – «Wie stark beschäftigt Sie im Moment das Thema Politik?», Basel-Stadt



3.3.06; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, kantonale Befragung 55plus.

2019 gaben 77,3% der Befragten an, das Thema Politik beschäftige sie eher oder sehr stark. Das sind fast gleich viele wie 2015.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch